



Waldwachstum,  
Waldbau & Genetik

Forstliche Ausbildungs-  
stätte Ossiach

Naturgefahren

Bundesamt  
für Wald

Waldschutz

Waldbiodiversität  
& Naturschutz

Waldinventur

Forstliche Ausbildungsstätte  
Traunkirchen  
am WALDCAMPUS Österreich


Waldökologie  
& Boden



### Standort Wien - Schönbrunn

Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien  
Tel.: +43-1-878 38

- Direktion
- Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz
- Institut für Waldwachstum, Waldbau und Genetik
- Institut für Waldökologie und Boden
- Institut für Waldschutz
- Institut für Waldinventur

 Bundesamt  
für Wald

Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien  
Tel.: +43-1-878 38-2214

- Forstliches Vermehrungsgut
- Forstlicher Pflanzenschutz
- Holzhandel



### Standort Tulln

Bildereiche 2, 3430 Tulln  
Tel.: + 43-2272-642 72

- Versuchsgarten Tulln



### Standort Traunkirchen

Forstpark 1, 4801 Traunkirchen  
Tel.: +43-7617-21444

- Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen  
am WALDCAMPUS Österreich



### Standort Ossiach

9570 Ossiach 21  
Tel.: +43-4243-2245-0

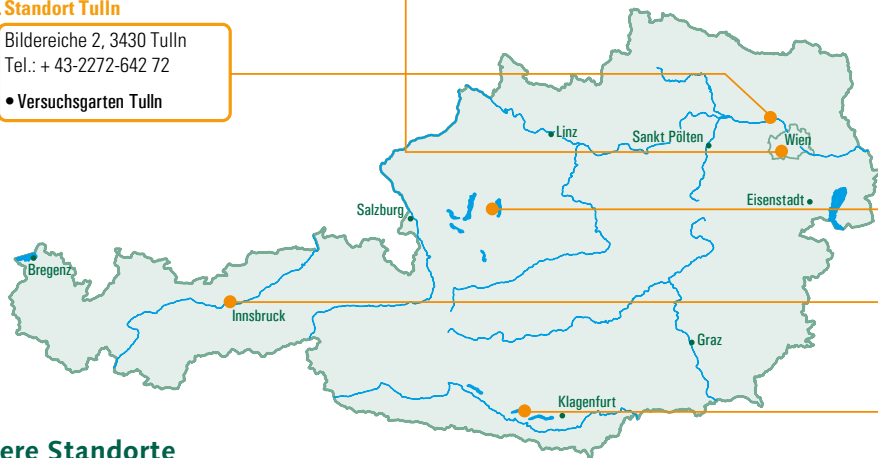
- Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach



### Standort Innsbruck

Rennweg 1, 6020 Innsbruck  
Tel.: +43 1 878 38-5100

- Institut für Naturgefahren



## Unsere Standorte

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) widmet sich allen Aspekten des Lebensraums Wald – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Mithilfe wissenschaftlich fundierter Methoden erforschen wir die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes, die Auswirkungen des Klimawandels und Naturgefahren. Wir arbeiten daran, den Wald zu nützen, zu schützen und gleichzeitig die biologische Vielfalt des Waldes zu erhalten. Darüber hinaus befassen wir uns mit dem Themenkreis Holz und Bioökonomie.

Das so entstandene Wissen geben wir an die Gesellschaft weiter. Das BFW unterstützt Entscheidungsträger:innen, Waldbewirtschafteter:innen und Forstberater:innen mit Fachexpertise. In unseren Forstlichen Ausbildungsstätten Ossiach und Traunkirchen werden zudem praxisnahe Aus- und Weiterbildungsmodulare angeboten.

Kontrollaufgaben für die Republik Österreich werden, basierend auf unserem Fachwissen, vom Bundesamt für Wald durchgeführt, das am Bundesforschungszentrum für Wald angesiedelt ist.

Alle unsere Arbeiten haben dabei das Ziel, wissensbasierte Antworten für den Wald im Klimawandel zu finden.



Ihr Peter Mayer,  
Leiter des Bundesforschungs-  
zentrums für Wald (BFW)

## Wir bringen Wissen in den Wald

Wir wissen alles über den österreichischen Wald. Dieser Grundsatz spiegelt unsere Aufgaben und innovativen Leistungen rund um den Wald wider. Im Zuge unserer Monitoringaufgaben beobachten wir den Wald langfristig und aus verschiedenen Perspektiven. Denn der Wald zählt zu den weltweit wichtigsten Ökosystemen. Auch im Alltag nimmt Wald und Holz seit jeher eine wichtige Position ein. Entsprechend seiner Bedeutung sind deshalb die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes und ein effektiver Waldschutz in Zeiten des Klimawandels wichtige Forschungsgebiete für uns, an denen wir lösungsorientiert arbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW) gestalten die Wälder der Zukunft mit.

Um den Wald in seiner ökologischen und sozialen Bedeutung zu erhalten, geben wir Themen wie Biodiversität, Bodenökologie, Waldpädagogik sowie Wald und Gesundheit entsprechendes Gewicht in unserer Arbeit. Der Wald hat zudem wichtige Schutzaspekte im Bereich Naturgefahren. Und diese werden künftig immer wichtiger. Das BFW will durch Information und Beratung der Gesellschaft dazu beitragen, Bewusstsein für den Lebensraum Wald zu schaffen. Deshalb sind angewandte Forschung, Monitoring und Ausbildung unsere zentralen Bestandteile. Die beiden forstlichen Ausbildungsstätten in Ossiach und Traunkirchen bringen das in Forschung und Monitoring gewonnene Wissen „in den Wald“ zurück – zu den Waldbesitzer:innen und Waldbewirtschafter:innen.

### **Die BFW-Eckdaten:**

sechs Fachinstitute,  
zwei Ausbildungsstätten und  
fünf Standorte,  
364 Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter,  
32,3 Millionen Euro Umsatz



## Waldwachstum, Waldbau und Genetik

Institutsleiter: Dr. Silvio Schüler

Die zentralen Aufgaben des Instituts für Waldwachstum und Waldbau sind der Aufbau, die Erhaltung und Nutzung von Waldbeständen unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte. Es erfasst das Waldwachstum als Nachhaltigkeitskriterium und prüft waldbauliche Behandlungskonzepte und Arbeitsverfahren.

Ein wichtige Aufgabe unserer Institutes ist die Entwicklung und Anwendung von Waldwachstumsmodellen. Diese Modelle und die verschiedenen langfristigen Beobachtungen ermöglichen fundierte Analysen der Auswirkungen von Klimawandel, Schädlingen und anthropogen verursachten Störungen auf den Wald und dienen als Basis für praxisnahe Waldbauempfehlungen.



### Abteilungen

- Waldbau
- Waldwachstum
- Genomforschung
- Herkunftsforschung und Züchtung

silvio.schueler@bfw.gv.at  
Institut1@bfw.gv.at



## **BFW. Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz**

Institutsleiterin: Dr. Katharina Lapin



Das Ziel des Institutes für Waldbiodiversität und Naturschutz ist es, die Waldbiodiversität auf allen Ebenen, von den Genen über die Ökosysteme bis hin zu den Wechselwirkungen mit der Gesellschaft, zu erforschen. Durch die Verknüpfung von Fachwissen aus Waldökologie, Genetik und Ökosystemforschung arbeiten wir an der Beantwortung von Fragen der forstlichen Praxis, naturschutzfachlichen Planung sowie der interdisziplinären Grundlagenforschung.



Die Untersuchung von Pflanzen, Pilzen und Tieren in Waldökosystemen im Klimawandel liefern Erkenntnisse, die am Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz in Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität, zur genetisch nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder, zum Schutz und Management genetischer Ressourcen und zur Förderung der Anpassungs- und Überlebensfähigkeit komplexer Waldökosysteme übersetzt werden.



### **Abteilungen**

- Waldbiodiversität
- Ökologische Genetik
- Naturwaldreservate

katharina.lapin@bfw.gv.at  
Institut2@bfw.gv.at



Die Waldökologie beschäftigt sich mit der Lebensgemeinschaft im Wald und deren Wechselbeziehungen zur unbeelebten Umwelt, den sog. Standortfaktoren. Ein wichtiger Standortfaktor ist dabei der Waldboden. Böden sind für das Wachstum unserer Bäume von entscheidender Bedeutung. Sie erfüllen durch ihre Puffer- und Filterwirkung aber auch viele ökologische Funktionen, wie zum Beispiel Trinkwasserproduktion und Hochwasserrückhalt.

Aufgabe der Waldökologie ist es, Grundlagen für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder bereitzustellen. Die Kartierung von Standorten dient dabei als wichtiges Planungswerkzeug. Das Institut trägt überdies zu Fragestellungen des Naturschutzes und der Biodiversität in Wäldern bei und ist wesentlich am Umweltmonitoring, vor allem an der Bodendauerbeobachtung, beteiligt. Die Daten der landwirtschaftlichen Bodenkunde sind eine wertvolle Datenbasis für viele Problemstellungen, die über den Wald weit hinausgehen.

## Abteilungen

- Standort und Vegetation
- Bodenökologie
- Landwirtschaftlicher Boden
- Fachbereich Klimaforschungs-Koordination

ernst.leitgeb@bfw.gv.at  
Institut3@bfw.gv.at





Das Institut für Waldschutz untersucht biotische und abiotische Schadfaktoren und entwickelt Bekämpfungsstrategien. Im Rahmen des Pflanzenschutzdienstes nimmt es behördliche Aufgaben zum Schutz des Waldes vor Quarantäneschadorganismen wahr. Im Bereich der Luftreinhaltung schafft es die Datengrundlagen für gesetzliche Maßnahmen. Interdisziplinäre Waldschadensforschung und Monitoringerhebungen in nationalen und internationalen Kooperationen dienen als Basis für umweltpolitische Maßnahmen.



Weitere wesentliche Aufgabenbereiche des Instituts sind die Information und die Beratung von Forstbetrieben, Forstbehörden, Ausbildungsstätten, Baumschulen und Privatpersonen zu Wald- bzw. Baum Schäden. Das Institut ist Anlaufstelle für die Diagnose von Schadensursachen im Wald, sowohl für den amtlichen Pflanzenschutz (als Teil des Nationalen Referenzlabors für Schadorganismen) als auch für alle anderen Bereiche der Wald- bzw. Baumgesundheit.



### Abteilungen

- Pflanzengesundheits- und Holzhandelskontrolle
- Phytopathologie
- Entomologie und Waldschutzverfahren
- Immissions- und Pflanzenanalyse

gernot.hoch@bfw.gv.at  
Institut4@bfw.gv.at



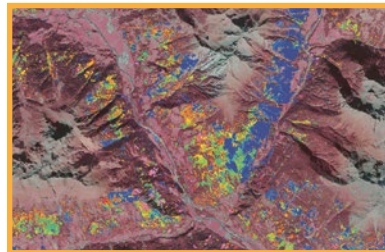
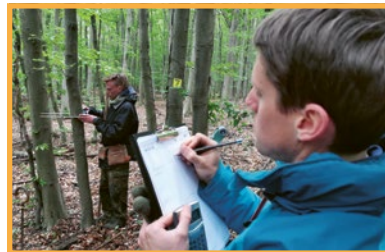
Die Hauptaufgabe des Institutes liegt in der Planung, Durchführung und Auswertung der Österreichischen Waldinventur (ÖWI). Diese hat als Großraummonitoring das Ziel, Informationen zu den Ressourcen des Rohstoffes Holz und über Zustand und Veränderung des Ökosystems Wald zu liefern. Die Ergebnisse der ÖWI dienen als Entscheidungsgrundlage für die Wald- und Umweltpolitik und bieten eine reiche Datenbasis für eine Vielzahl wissenschaftlicher Projekte. Von 2016 bis 2021 erstreckte sich die insgesamt sieben- te bundesweite Erhebungsperiode der Waldinventur. Die Ergebnisse und Auswertungen sind auf der Waldinventur- Website für jeden und jede einsehbar.

Das Know-how wird für die Teilnahme an zahlreichen internationalen Netzwerken und Projekten genutzt. Im Bereich Waldinventur leistet das Institut europaweit Führungs- arbeit. Darüber hinaus wird am Institut das österreichweite Wildeinflussmonitoring durchgeführt.

## Abteilungen

- Inventurdesign und Auswertung
- Fernerkundung
- Aufnahmetechnik und Felderhebung
- Inventurlogistik und Datenmanagement

[alexandra.freudenschuss@bfw.gv.at](mailto:alexandra.freudenschuss@bfw.gv.at)  
[Institut5@bfw.gv.at](mailto:Institut5@bfw.gv.at)





Zu den Langzeitaufgaben des Instituts gehören neben Monitoring, Feldmessungen und Laboruntersuchungen von gravitativen und hydrologischen Naturgefahrenprozessen auch die Dokumentation, Analyse, Modellierung und Simulation von Naturgefahrenereignissen.



Durch institutsübergreifende Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Forschungsprojekten bieten wir Lösungen in unterschiedlichen Bereichen an: von flächenhaften Naturgefahreninformationen wie Geodatenanalysen und Kartenprodukte für Schutzwälder, Schutzmaßnahmen und Landnutzung, über Grundlagen für ein praxisorientiertes Naturgefahrenmanagement (Gelände- und Handlungsanleitungen) bis zur Entwicklung und Anwendung von analogen und digitalen Werkzeugen wie Modelle und Simulation für Gefahren- und Risikoanalysen von Naturgefahrenprozessen.



### Abteilungen

- Schnee und Lawine
- Wildbachprozesse und Hydrologie

jt.fischer@bfw.gv.at  
Institut6@bfw.gv.at



## Forstliche Ausbildungsstätten Ossiach und Traunkirchen

Leiterin FAST Ossiach: DI Anna-Sophie Pirtscher

Leiter FAST Traunkirchen: DI Florian Hader

An den beiden forstlichen Ausbildungsstätten Traunkirchen (ehemals Ort/Gmunden) und Ossiach wird das am BFW generierte Wissen aufbereitet und in Form eines vielfältigen Weiterbildungsangebotes an die Praxis weitergegeben. Angesprochen werden dadurch die in der Forstwirtschaft Tätigen und am Wald interessierte Personen. Jährlich besuchen an die 9.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrgänge und Seminare, die thematisch von der richtigen Arbeitstechnik bis zu strategischen Fragen des Waldökosystem-Managements reichen.

Auswahl an Kursthemen:

- Berufsausbildung und Staatsprüfung
- Motorsäge und Sicherheit
- Seilbringung und Baumsteigen
- Waldbewirtschaftung und Holzvermarktung
- Waldpädagogik und Waldwissen
- Tagesseminare und Spezialkurse

- Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach  
[fastossiach@bfw.gv.at](mailto:fastossiach@bfw.gv.at)  
[www.fastossiach.at](http://www.fastossiach.at)
- Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen  
am WALDCAMPUS Österreich  
[fasttraunkirchen@bfw.gv.at](mailto:fasttraunkirchen@bfw.gv.at)  
[www.fasttraunkirchen.at](http://www.fasttraunkirchen.at)

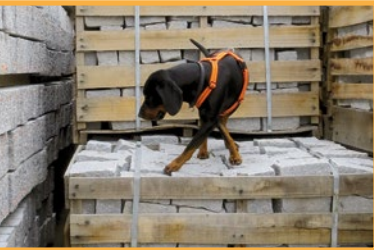


## Am Drücker und richtig vernetzt: Beispiele aktueller BFW-Forschung



**Klimafitte Wälder** | Naturnahe, stabile, aber auch „wirtschaftliche“ Wälder sind ein Anliegen. Dafür hat das Institut für Waldwachstum, Waldbau und Genetik für alle neun Wuchsgebiete von Österreich Baumartenampeln entwickelt, die die Waldbesitzer:innen bei der Auswahl von Baumarten für den jeweiligen Standort unterstützen. Darüber hinaus hat das Institut für Waldökologie und Boden des BFW im Auftrag des Landes Steiermark gemeinsam mit Partnern eine dynamische Waldtypisierung für die Steiermark erstellt. Mit Hilfe einer GIS-Anwendung lassen sich noch genauere Empfehlungen geben.

► [www.klimafitterwald.at](http://www.klimafitterwald.at),  
[www.waldtypisierung.steiermark.at](http://www.waldtypisierung.steiermark.at)



[www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net) und [www.klimafitterwald.at](http://www.klimafitterwald.at) liefern Informationen für alle, die sich mit dem Wald beschäftigen möchten, ob professionell oder privat.



**Den Wald schützen** | Am Institut für Waldschutz und gemeinsam mit dem Bundesamt für Wald werden Methoden erforscht und erprobt, die im Kampf gegen waldschädliche Insekten eingesetzt werden. Dafür werden Spürhunde ausgebildet, die bei der Kontrolle von Importen zum Einsatz kommen. Im Fokus: der Asiatische Laubholzbockkäfer bei unbehandeltem Verpackungsholz. Aber auch heimische Arten wie der Borkenkäfer unterliegen einem systematischen Monitoring.

► [www.borkenkaefer.at](http://www.borkenkaefer.at), [www.bundesamt-wald.at](http://www.bundesamt-wald.at)

**Aus der Ferne** | Im Bereich der Fernerkundung kommen neue Techniken zum Einsatz: Das Institut für Naturgefahren widmet

sich bereits seit geraumer Zeit mit der Erforschung der Wälder aus der Luft, und zwar mit Hilfe von unbemannten Luftfahrzeugen, die mit einer Kamera ausgestattet sind. Das Institut für Waldinventur nutzt beispielsweise Orthofotos und Satellitenbilder, um Schäden durch Borkenkäfer oder Stürme im Wald zu erkennen.

**Genetische Ressourcen erhalten** | Am Institut für Waldwachstum, Waldbau und Genetik wurde im Rahmen des Projektes „Esche in Not“ nach Exemplaren gesucht, die sich als resistent gegen einen Pilz erweisen, der die Eschenbestände massiv bedroht. Das Projekt connectPLUS hilft zur Erhaltung, Verbesserung, und Wiederherstellung von naturschutzfachlich wertvollen Trittsteinbiotop-Flächen. Diese dienen als Fortpflanzungs- oder Rückzugsorte für zu schützende Arten.

► [www.esche-in-not.at](http://www.esche-in-not.at), [www.trittsteinbiotope.at](http://www.trittsteinbiotope.at)

**Wissen richtig vermitteln** | Alle Ergebnisse nützen nichts, wenn sie nicht vermittelt werden. Die beiden Forstlichen Ausbildungsstätten Traunkirchen sowie Ossiach halten jährlich an die 400 Veranstaltungen ab.

► [www.fasttraunkirchen.at](http://www.fasttraunkirchen.at), [www.fastossiach.at](http://www.fastossiach.at)

In der Reihe **Unseen Science** werden Projekte umgesetzt, die sich in künstlerischer Weise mit Wald beschäftigen. Der demokratische, aber auch sinnliche Zugang zu Wissen steht dabei im Zentrum.

► [www.unseen-science.at](http://www.unseen-science.at)





## Bundesamt für Wald

Direktor: DI Dr. Peter Mayer



Der ansteigende internationale Handelsverkehr steht im Zusammenhang mit der Ausbreitung von invasiven Schadorganismen, welche die Ökosysteme in Europa bedrohen. Die Überwachung der Einfuhren und der Handel mit Saat- und Pflanzgut gewinnen daher zunehmend an Bedeutung. Zur Umsetzung dieser Ziele wurde das Bundesamt für Wald mit dem Vollzug des Forstlichen Vermehrungsgutgesetzes (FVG) und des Pflanzenschutzgesetzes (PG) betraut. Dazu bedient es sich der Ressourcen des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW).

Dem Bundesamt für Wald wurden vom Gesetzgeber auch die Kontrolle für FLEGT und die EU- Holz-Verordnung (Holzeinfuhren, Verpflichtungen von Marktteilnehmern, die Holz- und Holzzeugnisse in Verkehr bringen) übertragen.

### Aufgaben

- Forstliches Vermehrungsgut
- Forstlicher Pflanzenschutz
- Holzhandel

[bundesamt@bfw.gv.at](mailto:bundesamt@bfw.gv.at)

ISBN 978-3-903258-72-3

## Impressum

© September 2023, 6. aktualisierte Auflage. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Die Abkürzung BFW und der Kurzname „Bundesforschungszentrum für Wald“ werden stellvertretend für den Langnamen „Bundesforschungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft“ verwendet.

### **Presserechtlich für den Inhalt**

**verantwortlich:** Peter Mayer, Bundesforschungszentrum für Wald, Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien, Tel.: 01 87838 0;

**Redaktion:** Marianne Schreck, Christian Lackner

**Grafik und Layout:** Johanna Kohl  
Gerald Schnabel

### **Umschlag:**

Edith Franz, edithfranz.at

**Bezugsquelle:** Bibliothek des

BFW; Tel.: 01-878 38 1216;

Fax: 01-878 38 1250

E-Mail: [bibliothek@bfw.gv.at](mailto:bibliothek@bfw.gv.at);

Online-Bestellung:

<https://www.bfw.ac.at/webshop>

**Fotos:** BFW, externe Fotos:

Wikipedia: Richard Wheeler [6],

M.Schebeck [8], Luma.Launisch [13]



BFW – Wien-Schönbrunn



BFW – Innsbruck-Hofburg



BFW – Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen  
am WALDCAMPUS Österreich



BFW – Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach



**Bundesministerium**  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

ISBN 978-3-903258-72-3



[www.bfw.gv.at](http://www.bfw.gv.at)